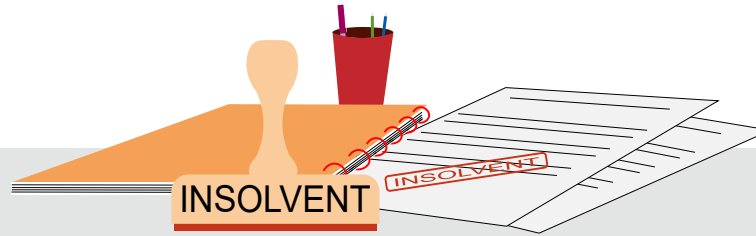


# Deutlich mehr Unternehmensschließungen als Insolvenzen



In 2025 ist die Anzahl der Unternehmensinsolvenzen um 10,3 % auf über 24.000 Unternehmen gestiegen – die Anzahl der Unternehmensschließungen liegt jedoch weiterhin weitaus höher: Allein im gewerblichen Bereich wurden in 2025 rund 270.000 Unternehmen geschlossen, etwas weniger als 2024.

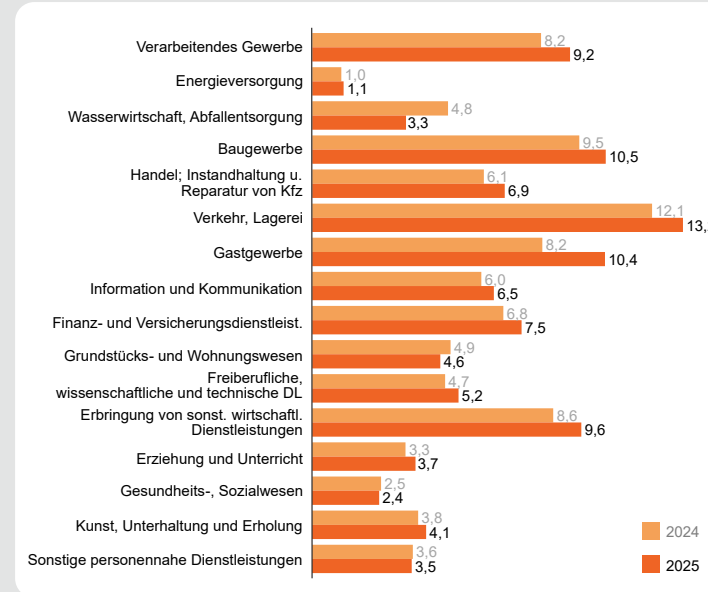
## Zwei Drittel der insolventen Unternehmen ohne Beschäftigte

Zwei Drittel aller insolventen Unternehmen hatten zum Zeitpunkt der Antragstellung keine Beschäftigten. Die Anzahl der insolventen Unternehmen dieser Größenklasse ist in 2025 gegenüber dem Vorjahr um 14,9 % und damit am stärksten unter allen Unternehmensgrößenklassen gestiegen. Nur 263 insolvente Unternehmen beschäftigten mehr als 100 Personen (+1,5 %). Damit hat sich der seit 2022 beobachtbare Anstieg insolventer größerer Unternehmen 2025 deutlich abgeschwächt.

## Insolvenzgefahr im Bereich Verkehr und Lagerei am höchsten

Die meisten Insolvenzanträge wurden in 2025 im Baugewerbe, im Handel und im Bereich der freiberuflichen, technischen und wissenschaftlichen Dienstleistungen gestellt. Wie wahrscheinlich eine Insolvenz in einer Branche ist, kann daraus jedoch nicht abgelesen werden. Dafür muss die Anzahl der Insolvenzen auf den Unternehmensbestand der jeweiligen Branche bezogen werden. Der sich so ergebende Anteilswert war in 2025 in den Bereichen Verkehr/Lagerei sowie im Bau- und im Gastgewerbe am höchsten.

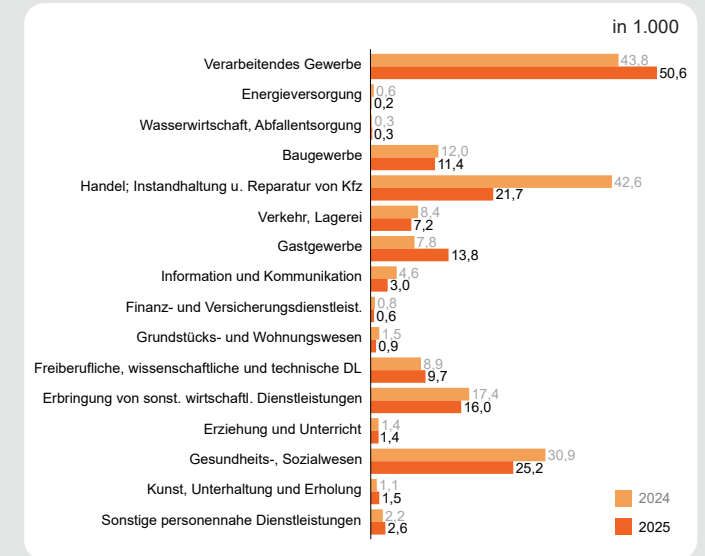
### Insolvenzen je 1.000 Unternehmen (2024/2025)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Insolvenzzstatistik, Basis: rechtliche Einheiten im URS. Nur ausgewählte Wirtschaftszweige.

Aufgrund der verschiedenen durchschnittlichen Unternehmensgrößen in den Branchen waren in 2025 im Verarbeitenden Gewerbe (50.600 Beschäftigte) die meisten Beschäftigten von einer Insolvenzbetroffen, gefolgt vom Gesundheits- und Sozialwesen (25.200 Beschäftigte) und dem Handel (21.700 Beschäftigte).

### Von Insolvenzen betroffene Beschäftigte (2024/2025)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Insolvenzzstatistik. Nur ausgewählte Wirtschaftszweige.

## Steigende Anzahl an Fortführungen durch Eigenverwaltungen

Nicht alle von einer Insolvenz betroffenen Beschäftigten verlieren ihren Arbeitsplatz. Ein Teil der Unternehmen wird fortgeführt, beispielsweise vorbereitet über eine Eigenverwaltung. Die Zahl der eigenverwalteten Insolvenzverfahren steigt seit 3 Jahren (2025: 500 Eigenverwaltungen, 2024: 470). Gerade größere Unternehmen wie Kapital- und Personengesellschaften versuchen deutlich häufiger als Einzelunternehmen eine Unternehmensfortführung über die Eigenverwaltung vorzubereiten.

